

Beilage zu Nr. 114 des Hallischen Tageblattes.

Mittwoch, 18. Mai 1870.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 8. Mai der Handarbeiter Mettin mit F. Ch. H. Mobsch (gr. Ulrichstr. 3). — Den 9. der Schneider Graf mit Th. A. F. Hommer (gr. Wallstr. 18).

Militairgemeinde: Den 9. Mai der Sergeant Bösch mit F. M. M. Hennig (Grafeweg 15).

Ulrichsparochie: Den 8. Mai der Kaufmann Oppermann zu Berlin mit A. Krammisch. — Der Böttcher Ebert mit D. F. W. Wagner (Karzerplan 2).

Moritzparochie: Den 8. Mai der Maurer Maurer mit C. F. Froberg (Brunoswarte 3). — Den 10. Herr Hahn mit Ch. R. A. A. Evers (Kellnergasse 9).

Domkirche: Den 8. Mai der Schlosser Mißmann mit F. L. Bothe (Oberglauha 19). — Der Schmied Wiesel mit F. F. Mittwoch geb. Starke gen. Zeug (H. Sandberg 14). — Den 10. der Kaufmann Becker mit M. C. Tornow (Landwehrstr. 17).

Neumarkt: Den 8. Mai der Cigarrenmacher Römer mit verw. C. A. Lobmeyer geb. Häfler (Harz 30). — Den 10. der Lackirer Blaschke mit M. E. Trautmann (Fleischergasse 32).

Glauchau: Den 10. Mai der Bergbauboist Diez zu Hettstedt mit A. F. Greifzu.

Geborene:

Marienparochie: Den 28. December 1869 dem Maler Steuer eine T., Marie Hedwig Friederike (Schülerhof 21). — Den 23. März 1870 dem Barbier Hoyer ein S., Reinhold Paul (Trödel 20). — Den 24. dem Fabrikarbeiter Walther eine T., Henriette Therese Anna (Dachritzgasse 8). — Den 8. April dem Sattler Koppe eine T., Karoline Auguste Alwine Ida (H. Ulrichstr. 1a). — Den 9. dem Töpfer Lange ein S., Gustav (Ludeng. 16). — Den 17. dem Bäckermeister Meißner eine T., Anna Elise (Trödel 16). — Den 19. dem Mühlknecht Bruno ein S., Friedrich Karl Hermann (Mühlg. 4). — Den 6. Mai ein unehel. S., Max Joseph.

Militair-Gemeinde: Den 10. April dem Sergeanten Wehlich ein S., Hermann Gustav Adolf (Paradeplatz 3).

Ulrichsparochie: Den 2. Januar dem Droschkenschreiber König eine T., Anna Frieda Valerka (H. Märkerstr. 3). — Den 23. März dem Ober-Post-Commissar Franke ein S., Franz Paul Hugo (Magdeburgerstr. 2). — Den 1. April dem Restaurateur Donner eine T., Wilhelmine Alwine Olga (Leipzigerstr. 81). — Den 11. dem Sekretair an der Halle-Casseler Eisenbahn Richter eine T., Johanne Martha (Merseburgerstr. 14). — Den 23. dem Weichensteller Angerstein ein S., August Albert Karl Gustav (Bahnhofstr. 10).

Moritzparochie: Den 21. Februar dem Schuhmachermeister Wacker ein S., Hermann (Rathswerder 8). — Den 2. März dem Schuhmachermeister Gurland ein S., Friedrich Albert Paul (alter Markt 9). — Den 15. dem Maler Peters eine T., Marie Luise (alter Markt 13). — Dem Lohnkellner Wohlleben eine T., Clara Martha (Neustadt 1). — Den 30. dem Tischler Scorna ein S., Theodor Emil (Grafeweg 11). — Den 1. April dem Polizeisergeanten Frehmann ein S., Paul Heinrich Alexander Waldemar (Trödel 9). — Den 22. dem Bierverleger Herre eine T., Marie Emma (Herrenstr. 17).

Domkirche: Den 28. Februar dem Schneidermeister Gohmann eine T., Marie Bertha (H. Schlamm 8). — Den 21. März dem Handarbeiter Waldmann ein S., Karl Albert Friedrich (Kellnergasse 2). — Den 25. ein unehel. S., Richard (gr. Wallstr. 30).

Katholische Kirche: Den 20. März dem Schuhmacher Krabel ein S., August Julius Max (Harz 34). — Den 9. April dem Schuhmacher Böllmer ein S., Richard (Herrenstr. 7). — Den 1. Mai ein unehel. S., Joseph (Entbindungs-Institut).

Neumarkt: Den 12. Januar dem Dachbecker Schulz eine T., Johanne Henriette Marie (Leitergasse 2). — Den 14. Februar dem Bäckermeister Hermann ein S., Karl Paul (Harz 42). — Den 5. März dem Glaser Band ein S., Friedrich Wilhelm Reinhold (H. Wallstr. 4). — Den 8. April dem Kanzlisten Schäfer ein S., Ernst Reinhold (Breitestr. 13). — Den 18. dem Professor Schöne ein S., Hermann Immanuel (Wilhelmsstr. 34).

Glauchau: Den 22. März dem Zimmermann Prätorius ein S., Georg Curt (Unterplan 5). — Den 31. dem Kunst- und Handelsgärtner Kayser eine T., Emma (Weingärten 26). — Den 6. April eine unehel. T., Amalie Therese Marie Luise (Schützeng. 14). — Den 16. dem Böttcher Schöllner eine T., Marie Luise Clara (lange Gasse 9).

Gestorbene:

Marienparochie: Den 3. Mai eine unehel. T., unget., 1 T. Schwäche. — Den 5. des Deutlermeisters Engemann zu Zeitz Wittwe, 55 J. Lungenschwindsucht. — Des Cigarrenmachers Grundmann T. Bertha Karoline Anna, 7 M. Lungenentzündung. — Den 6. des Ziegeldeckermeisters Seydewitz T. Emilie Bertha, 6 M. 8 T. Lungenentzündung. — Den 8. des Töpfers Lange S. Gustav, 1 M. Krämpfe. — Den 9. des Tischlermeisters Rathcke Wittwe, 43 J. 3 M. Lungenschwindsucht. — Des Maurers Wille T. Margarethe, 4 J. 9 M. Lungenschwindsucht. — Den 10. der Handarbeiter Ahmann, 49 J. Gehirnschlag. — Des Schneidermeisters Koch S. Franz, 1 J. 9 M. Lungenkatarrh.

Ulrichsparochie: Den 5. Mai des Kaufmanns Rummel T. Marie, 1 J. 2 M. 14 T. Lungenentzündung. — Den 9. des Pastors Voigt Wittwe, 60 J. 12 T. Herzfehler.

Moritzparochie: Den 7. Mai des Schuhmachers Gebhardt S. Paul, 3 J. 3 M. Gehirn- und Lungenleiden. — Den 8. der Kutischer Hennig, 31 J. 6 M. Lungenlähmung. — Des Schuhmachermeisters Moisel Zwillingsohn Max, 3 J. Luftröhrenentzündung. — Den 10. des Maschinenwärters Richter T. Marie, 3 J. 2 M. Nachenbräune.

Stadtkrankenhaus: Den 3. Mai der Korbmachermeister Dieging, 68 J. Schlaganfall.

Domkirche: Den 10. Mai der Hutmachermeister Golze, 68 J. 9 M. Brustkrankheit. — Der Schriftsetzer Ludwig, 56 J. allgemeine Wasserfucht. — Den 12. der Bürstenmachermeister Bubendey, 51 J. 10 M. 2 W. 4 T. Lungenleiden.

Katholische Kirche: Den 30. April des Hammerschmieds Stengel T. Friederike, 2 J. 2 M. Krämpfe. — Den 7. Mai der Rentier Kaspar Behr, gebürtig aus Würzburg, ansässig in Niagara-falls, Staat New-York, Nordamerika, auf der Durchreise, 48 J. Gehirnleiden.

Neumarkt: Den 9. Mai des Dienstmanns Otto S. Adolf, 14 J. 5 M. Herzlähmung.

Glauchau: Den 7. Mai des Dekonomen Buchmann Ehefrau, 45 J. 7 M. an chronischer Krankheit.

Die deutsche Presse in Nordamerika.

Die Geschichte der deutschen Presse in Nordamerika hat ganz denselben Verlauf wie die Geschichte der deutschen Einwanderung. Im vorigen und im Anfange dieses Jahrhunderts, wo die deutsche Auswanderung nach America nur vereinzelt war oder die Gründung von kleinen Ansiedlungen bezweckte, konnte von einer deutschen Presse keine Rede sein. Es wurden wohl hier und da derartige Versuche gemacht, allein die Blättchen mußten bei dem Mangel an Abonnenten wieder eingehen. Erst in den dreißiger Jahren, nach dem Scheitern der revolutionären Bewegungen in Deutschland, welches eine stärkere Auswanderung hervorrief und so auch viele geistige Kräfte nach America führte, fing die deutsche Presse allmählig an Bedeutung zu erlangen.

Viele der Blätter, welche jener Periode ihre Entstehung verdanken, sind wieder eingegangen, manche junge geistige Kraft, die dem Orange nach Freiheit folgte und über den Ocean kam, hat in America ihr Capua gefunden. Wie häufig wurden nicht unsere geistig verkümmerten Landsleute drüben angetroffen als Trapper an den Grenzen der Civilisation, als Holzsäger in den Fichtenwäldern, als Plantagenaufseher am Red-River; sie hatten an ihrer Zukunft verzweifelt, glaubten mit der menschlichen Gesellschaft ihre Rechnung abgeschlossen zu haben und sehnten sich nicht in die Grenzen derselben zurück. Der Mangel des Gedeihens der deutschen Presse zu jener Zeit war nicht dem Mangel an geistigen Kräften zuzuschreiben, nein, die Leserszahl, die deutsche Bevölkerung war zu klein! Die „Schnellpost“, „Die alte und die neue Welt“, „Pittburger Abler“, „Das Westland“ waren Blätter, die keine deutsch-americanische Zeitschrift der Gegenwart an geistigem Gehalt erreicht.

Erst nach den Jahren 1848 und 1849 und der zu jener Zeit angekommenen Dampfer, wo die Auswanderung nach America massenweise erfolgte, fingen die Verhältnisse der deutschen Presse an sich günstiger zu gestalten und jetzt ist die deutsche Presse im allgemeinen in guten Verhältnissen.

Sehen wir noch mehr ins einzelne ein und sehen wir, welchen Antheil die deutsche Presse in America hat, so finden wir, daß das Wachstum derselben noch günstigere Verhältnisse darbietet, trotz des nicht zu leugnenden Umstandes, daß ein großer Theil der Deutschen fast ausschließlich englische Blätter liest.

Wie gering war die Zahl der deutschen Zeitungen vor 20 Jahren, verglichen mit den mehr als 280, welche jetzt theilweise in mehreren Ausgaben erscheinen. Fast ein jeder Staat in der Union ist in der Liste derselben vertreten und bei einigen der kleinern — hübsch gedruckten und nicht ungeschickt redigirten — Zeitungen hat man nicht die Thatsache: Verleger und Expedit, Herausgeber und Redacteur, Setzer, Drucker und Austräger — alle diese verantwortlichen Posten versteht ein einziger Mann! Ein solches Beispiel bietet u. a. die im entferntesten Westen, in Portland (Oregon) erscheinende „Deutsche Zeitung“.

Und wer wollte den großen Einfluß verkennen, welchen die deutsche Presse seit einigen Jahren auf die Gestaltung der politischen Zustände Americas ausübt! Manche von den in America erscheinenden deutschen Zeitungen haben ein recht kurzes Dasein, obwohl von Seiten der Herausgeber die größten Anstrengungen und den Lesern das Abonnement sehr leicht gemacht wird. Doch ist dieser Umstand im allgemeinen ohne Bedeutung, denn wird heute eine deutsche Zeitung in einem Städtchen zu Grabe getragen, so wird schon morgen in einem andern benachbarten Städtchen eine andere geboren und so geht dies hin und her.

Wie man auf die kleineren deutschen Zeitungen oft abonniren kann, zeigen die nachstehenden Abonnementseinladungen:

Wir nehmen gute Kartoffeln, zu 50 Cts. das Büschel, als Bezahlung für den „Herold“ an. Freunde kommt ungenirt und abonnirt.

Die Redaction. (Nord-3owa Herold.)

Holz! Es wird kalt und wir brauchen Holz. Gutes hartes Holz nehmen wir als Bezahlung für unsere Zeitung an. (Wisc. Telegraph.)

Es geht doch nichts über gutmüthige Seelen. Gestern Morgen machte zuerst ein Häßchen von Bishers Brauerei sein Erscheinen in der Officin. Herr Schiffmann war der Menschenfreund, der es sandte. Möge sein guter Stern nie untergehen! Herr Bucher, der dachte, der Mensch lebt nicht bloß vom Trinken, überraschte uns mit verschiedenen Specimen seiner bekannten Wurstfabrication und von Zinn und Thrig's Bäckerei zierte ein delicates Roggenbrot unsern Lunschtisch. Dank den freundlichen Gebern!

Wo solche Kräfte bildend walten,
Da mag sich Gutes wohl gestalten.

(Wisc. Telegraph.)

Wir nehmen auch Speck zum Sauerkraut und andere Lebensmittel von solchen, denen die Greenbacks zu kurz gewachsen sind. Kommt, deutsche Freunde, und besucht uns! (Der Deutsche in Ohio.)

Wer die im Westen und Süden, oder in den Landstädtchen von Pennsylvanien und Ohio erscheinenden Blätter kennt, weiß daß solche Anzeigen und Ansprachen an die „Leser und Abonnenten“, sehr häufig vorkommen. Die angeführten Proben genügen aber zu der Betrachtung, daß das Herausgeben und Verlegen deutscher Zeitungen in America nicht unbedingt und auf dem gradesten Wege zum Reichthume führt.

Was nun schließlich das Zeitungswesen in Nordamerika im allgemeinen betrifft, so ist die Union allen andern Ländern voraus, denn die Statistik weist folgende Zahlen auf:

In Frankreich kommt auf je 22,500 Einwohner eine Zeitung, in England auf 16,500, in Preußen auf 25,700, in Oesterreich auf 104,000, in den Vereinigten Staaten aber auf kaum 7000 Einwohner eine. Und dabei ist noch zu berücksichtigen, daß die Blätter in America der höheren Herstellungskosten wegen eine viel größere Auflage haben müssen, um bestehen zu können, als in andern Ländern. Nicht minder günstig sind die Ausichten für die Zukunft, wenn man berücksichtigt, daß z. B. in den 40 Jahren vor 1866 die Zahl der Zeitungen in America sich um 370 pCt. gesteigert hat, in Frankreich 234, in England 252, in Oesterreich 356 und in Preußen um 143 pCt.

Galle, 17. Mai.

Gestern Abend gegen 11 Uhr ist unweit der Mittelwache der Lazarethgehülfe Fuhr getödtet worden. Er kehrte mit einem andern Lazarethgehülfen, einem Fischer und zwei Mädchen von der Rabeninsel zurück, als er plötzlich von zwei Menschen ohne Veranlassung angegriffen und durch einen Stich in die linke Schläfe niedergeworfen wurde. Kurz darauf verschied er in der Müller'schen Restauration an der neuen Promenade. Noch im Laufe der Nacht gelang es, die beiden Angreifer zu ermitteln und zur Haft zu bringen. Es sind der Maurergeselle Friedrich Herre, in dessen Wohnung die Säbelscheide des Getödteten und ein mit Blut bedecktes Messer gefunden wurde, und der Handarbeiter Gustav Adolph Ebersbach. Diese Beiden sollen auf der Heimkehr von einem Nichtschmause beim Anblick der Lazarethgehülfen ihre Rauflust verrathen, Drohungen ausgestoßen und den Verstorbenen zum Ergreifen seiner Waffe veranlaßt haben. — Dieser beklagenswerthe Vorfall ist abermals ein Zeichen von der hierorts mehr und mehr überhandnehmenden Rohheit und Brutalität. Bei der geringsten Veranlassung und meistens ohne Veranlassung wird vom Messer Gebrauch gemacht und blind darauf losgeschossen. Im Laufe der letzten 14 Tage allein sind in dieser Weise zwei Verletzungen zugefügt worden, ein Stich in das Auge und ein zwei Zoll tiefer Stich in die linke Brust, bei welchen ebenfalls ein tödtlicher Verlauf zu befürchten war.

— Aufruf an deutsche Erfinder. Ein kleiner praktischer, leicht zu handhabender billiger Motor für Nähmaschinen ist zu einem unabweisbaren Bedürfniß geworden. Amerikanische Blätter fordern bereits ihre Erfinder auf, sich mit der Fertigung eines solchen Apparates zu befassen, indem sie ganz richtig ihrem Aufruf beifügen, daß durch einen derartigen Apparat ein Vermögen zu erwerben ist. In der Ueberzeugung, daß die deutschen Erfinder einen Concurrenzkampf mit den ausländischen nicht zu scheuen brauchen, richten wir dieselbe Aufforderung an unsere Landsleute und sind wir bereit, mit Erfindern, die richtige Lösungen bieten können, wegen Ausbeutung ihrer Erfindung in Unterhandlung zu treten. Wir bemerken indeß, daß uns bloße Projekte nicht dienen können, reflectiven vielmehr auf bereits fertige Konstruktionen mit oder ohne Modell.

(Frankfurter „Arbeitgeber.“)

— Die Fabrication von Leimgallerte, anstatt des Tafelleims, ist neuerdings in Aufnahme gekommen und scheint eine Zukunft zu haben. Bekannt ist die Unsicherheit des Verfahrens der bisherigen Leimfabrication, die dadurch bestimmte Ungleichmäßigkeit und Kostspieligkeit des Products. Sie wird gänzlich beseitigt, sobald die mühsame Operation der

Tafeltrocknung beseitigt und der rohe Knochenleim in der Form einer festen Gallerte in den Handel gebracht wird. Diese Darstellung ist dem Fabricanten W. Stalling in Pflieschen gelungen, und zwar ohne chemisches Verfahren, durch die bloße Behandlung der Knochen mittels Extraction durch kaltes Wasser unter Dampfdruck. Die Leimgallerte hat sich besonders bewährt in der Tuch-, Papier- und Zündwaarenfabrication, sowie für Tischler, Instrumentenmacher und Buchbinder. Eine Verfälschung ist nicht möglich und die Qualität ist sofort durch das specifische Gewicht zu erkennen, welches leicht ermittelt wird, indem man die Gallerte auf der Baumé'schen Säurewage wiegt, durchschnittlich werden 10 Grad Baumé garantiert. Weil alle die Beschwerden und Verluste wegfallen, denen die Tafelleimfabrication unterliegt, so ist die Leimgallerte viel billiger als jeder Tafelleim, so daß sich trotz ihres größeren Wassergehalts eine sehr bedeutende Ersparniß um mindestens die Hälfte der Kosten ergibt. Bei der Tuchfabrication hat sich bezüglich des Leimens der Garne ein Preisvorteil von 3 : 5 für die Leimgallerte gegenüber dem Hornleim herausgestellt.

Kraße 15; Geißstraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.

Der Zettellasten befindet sich gr. Märkerstraße 10, wird dreimal geöffnet: früh, Mittag, Abend.

Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn F. Coccejus.)

Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichstraße 34.

Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr

Durchschnitts-Preise in Halle am 17. Mai 1870.

		Höcker			Niedriger								
Weizen	Schffl.	2	Ebr.	23	Egr.	9	Pf.	2	Ebr.	22	Egr.	6	Pf.
Roggen	"	2	"	5	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Gerste	"	1	"	21	"	3	"	1	"	20	"	"	"
Hafer	"	1	"	10	"	6	"	1	"	10	"	"	"
Heu	Centr.	1	"	20	"	"	"	1	"	17	"	"	6
Langes Stroh	Schock	7	"	15	"	"	"	7	"	"	"	"	"

Die Zettellasten der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.

Die 6 Zettellasten der

Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn

befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klaussthor-

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Harzer Städtetag.

Montag den 30. Mai d. Js. Vorm. 11 Uhr im Bohnhardt'schen Saale in Nordhausen.

Tages-Ordnung.

1. Fortsetzung der Besprechung der Frage nach der zweckmäßigsten Zusammensetzung der städtischen Behörden.
Berichterstatter: Bürgermeister Becker (Halberstadt); Stadtrath Bassenge (Nordhausen).
2. Die Vorzüge der offenen und geschlossenen Waisenspflege.
Berichterstatter: Bürgermeister Brinkmann (Osterwieck) und Gottlöber (Sangerhausen).
3. Bericht des ständigen Ausschusses über die Frage der Zusammenberufung eines sächsischen Provinzial-Städtetages.
4. Die Wirkungen des Gesetzes vom 5. Juni v. Js. über die Aufhebung der Portofreiheiten auf die Communen.
Berichterstatter: Bürgermeister Brecht (Quebnburg).
5. Besprechung der aus der Mitte der Versammlung anzuregenden Fragen aus der Praxis des Gemeindelebens.

Theilnahme- und stimmberechtigt sind die gegenwärtigen und früheren Mitglieder städtischer Behörden und Verwaltungs-Ausschüsse, nicht minder die Inhaber sonstiger städtischer Ehrenämter aus preussischen und außerpreussischen Städten des Harzes und seiner Umgebung. Einer zuvorigen Anmeldung bedarf es nicht.

Die betheiligten Magisträte ersuchen wir, die bevorstehende Versammlung in ortsüblicher Weise zur Kenntniß ihrer Bürgerschaften zu bringen.
Nordhausen, den 3. Mai 1870.

Der derzeitige ständige Ausschuss.

Riemann. Bassenge. Moritz.

Retour-Sendungen.

- 1) eine Kiste sign. H. G. # 3 an den Barbiergehilfen Herrmann Gärt in Suhla, 41 U. 10 Loth schwer;
- 2) ein Packet sign. A. B. # 5 an Eduard Vorhauer in Magdeburg, 2 U. ⁵/₁₁₁ Loth schwer, 10 R. Werth declarirt.
Halle a/S., den 16. Mai 1870.

Post-Amt.

Ein Sohn rechtschaffener Eltern, welcher die Fleischerprofession erlernen will, kann sofort antreten.
R. Reitz, Fleischermeister, Schmeerstraße 22.

Auction.

Freitag den 20. Mai d. Js. von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich gr. Rittergasse Nr. 9 (Klosterbaum) versch. Möbel, Kleidungsstücke, Hausgeräth; ferner: 1 gr. Nähmaschine, Stuh- u. Wanduhren, neue Kleidungsstücke, als: Ueberzieher, Röcke und Hosen, Leinwand, Porzellan, Wein, Rum, Cigarren etc.

W. Glöte, Auctions-Commissar.

Eine Aufwartung wird gesucht. Zu erfragen H. Sandberg 19, 2 Tr.

Eine Frau oder Mädchen wird zur Aufwartung gesucht
Hospitalplatz 9.

Bekanntmachung.

Am 31. Mai d. J. beginnen die Ziehungen der 158ten Frankfurter Stadt-Lotterie, in welcher die Hauptpreise von 2 Mal 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000 Gulden etc. etc. gewonnen werden u. empfiehlt Ganze Original-Loose 1. Klasse für Ebr. 3. 13 Egr., Halbe für Ebr. 1. 21 Egr. 6 Pf., Viertel für 26 Egr. unter Zusicherung pünktlichster Bedienung

das Bank- u. Wechselgeschäft von
Moritz Stiebel Söhne,
Hauptcollecteure
in Frankfurt am Main.
Pläne und Listen gratis.

Gärtnerei-Verpachtung.

Eine Gärtnerei in guter Lage, an Eisenbahnstation, Post- und Telegraphenverbindung, mit Gewächshäusern, Mistbeeten und einem 4 Morgen großen Obst- und Gemüsegarten, ist zu verpachten. Alles Nähere auf portofreie Anfrage
A. B. poste restante Gräbers.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht, gestützt auf die beste Empfehlung ihrer jetzigen Herrschaft, bei einer einzelnen Dame oder kinderlosen Leuten zum 1. Juli Stellung. Auskunft ertheilt
Fleischergasse 25.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Juni oder Juli Dienst. Zu erfragen bei
Frau Weber, Martinsgasse 11, 3 Tr.

Ein Laden mit Einrichtung zu vermieten
Leipzigerstraße 46.

Möblirte Gargonwohnung sofort zu vermieten
Königsstraße 17, 3 Tr. links.

Möbl. Zimmer verm. gr. Klausstraße 7, 3 Tr.
Anst. Schlafstelle m. Kost Töpferplan 8.



Beitungs- Annoncen- Expedition

von
Sachse & Comp. Leipzig,

Bern, Breslau, Cassel, Köln, Heilbronn, Mannheim, München,
New-York 40 John-Street, Pest, Pforzheim, Stuttgart,
Ulm, Würzburg.

Dieselbe vermittelt ausschließlich Zeitungs-, Zeitschriften-, Kalender- u. Inserate in alle Fachblätter und Zeitungen der fünf Welttheile, — berechnet ohne Aufschlag von Porto, Provision u. stets die Originalpreise, — gewährt bei größeren Aufträgen angemessenen Rabatt, — liefert Belegblätter für jedes Inserat, — beseitigt alle Portoauslagen u. sonstigen Nebenkosten, liefert vorherige Kostenaufschläge, besorgt Uebersetzungen in alle Sprachen gratis und versendet auf Verlangen gratis und franco ein vollständiges Zeitungs-Preis-Verzeichniß.

Mit sämmtlichen deutschen Zeitungen steht obiges Institut in täglich directem Verkehr.

Alle Inserat-Aufträge werden direct von hier ab, stets am Tage der Aufgabe, ohne Berechnung von Provision, Porto oder Spesen, abgesandt.

Für Frankreich und die Schweiz sind wir durch den bedeutenden Umfang unseres Berner Geschäfts in der Lage, bei Inserat-Aufträgen billigere Bedingungen zu stellen, als ähnliche Institute.

Preuß. Lotterie-Loose 1. Klasse 142. Lotterie

kauft pro $\frac{1}{4}$ mit 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ mit 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{3}$ mit 24 $\frac{1}{2}$ und bittet unter Zusicherung strengster Diskretion um Offerten resp. bei einzelnen Loosen gleich um Zusendung (Cassa sofort nach Empfang der Loose oder auch per Postvorschuß zu entnehmen).

C. Hahn in Berlin, Lindenstraße Nr. 3.

Friederike Bauerfeind aus Berlin ertheilt in 30 bis 60 Stunden gründlichen Unterricht im Schneidern, Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Zusammensetzen aller und jeder Art von Damenkleidern. Man lernt in dieser kurzen Zeit das Kleidermachen so, daß man leicht Alles nach jedem Mode-Journal zuschneiden und anfertigen kann. Für 3 $\frac{1}{2}$ wird der Unterricht ununterbrochen so lange fortgesetzt, bis jede Schülerin sich selbst sagen kann: Ja, ich habe das Versprochene erlernt. Wer den Unterricht nicht gut und gründlich findet, kann nach den ersten vier Stunden unentgeltlich zurücktreten. Gef. Anmeldungen erbitte Nachmittags. Schmeerstraße 15.
NB. 2 Teilnehmerinnen zur Abendstunde werden gesucht.

Gutgebrannte Mauersteine sind wieder vorrätzig auf der Ziegelei von
Cisentraut & Hampke.

Ein elegantes Pianino steht für den billigen, aber festen Pr. von 165 $\frac{1}{2}$ zu verk. Mittergasse 4.

Bauspähne in Fuhrern und Körben, Steinkohlen, Torfsteine, Preßsteine
Geistthor 22. Harz 19.

Täglich frische saure Milch in Satten
Gerbergasse 15, im Laden.

Ein Handrollwagen steht für ein Billiges zu verkaufen
Strohbofsstraße 28.

150 Quart Milch sind täglich abzulassen. Zu erfragen bei
Louis Koch, Schulberg Nr. 11.

In der Nähe des Bahnhofes wird ein Haus zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter
3. 5 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gebrauchtes Sopha, sechs Polsterstühle stehen zum Verkauf Barfüßerstraße 14, im Hof.

Tägl. frischer Spargel zu haben Mauerg. 6.

1 dauerh. Sopha steht zu verk. Steinstraße 25.

Ein gut ausgespieltes Violoncello ist billig zu verkaufen
Erdel 13, 1 Tr.

Ein $\frac{1}{4}$ jähriges Schwein und ein kleiner geschn. Ziegenbock stehen z. Verk. 2. Saalberg 2.

Neue engl. Matjes-Seringe empfehlen
Gebr. Ströhmer.

Klinker, Hohlsteine, poröse und rothe Mauersteine vorrätzig bei
August Mann, Mühlgraben 1.

Guter Lehm kann unentgeltlich abgefahren werden bei
Alw. Zaas, Maschinenfabr.

Wolz u. wollene Sachen übernimmt gegen Garantie zur Aufbewahrung während des Sommers
Julius Lösche, Leipzigerstraße 17.

Schutzpocken- Impfung jetzt jeden Mittwoch von 2—3 Uhr Nachmittags.
Stabsarzt Dr. **Wahlstab.**

1000 Thaler werden auf sichere Hypothek gesucht. Zu erfragen bei
Herrn Professor **Vindseil, Moritzwinger 5.**

Ich suche sofort einen tüchtigen Gesellen.
S. Lampe, Tischlerstr.

Gesucht bis Johannis 2 fleißige, sittsame u. geschickte Mädchen f. Küche u. Haus für eine deutsche Herrschaft im Auslande. Meldungen mit g. Zeugn. baldigst bei Frau **Sachtmann, gr. Schloßgasse 3.**

Ein kräftiger Laufbursche gesucht
Mühlweg 6.

Einem Laufburschen für den Werkplatz sucht
C. A. Merkel, Herrenstraße 12.

Ein ordentlicher Laufbursche wird sofort gesucht
Mühlberg 2.

2 Burschen finden Beschäft. u. Rittergasse 2.

Ein anständiges, junges Mädchen, im Weißnähen geübt, wird gesucht. Zu erfragen
gr. Schloßgasse 10, im Hofe links.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Königsstraße 7, 1 Treppe.

Sagemann.

Ein ordentliches, junges Mädchen findet dauernde Beschäftigung
Rannische Straße 23, 2 Tr. rechts.

Eine Aufwärterin wird gesucht
Niemeherstraße 13, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, findet sofort einen Dienst
Königsstraße 14, 1 Tr.

Ein Mädchen zur Aufwartung für ein Kind gesucht
vor dem Geistthor 9, 1 Tr.

Anst. Leute suchen 1. Juli eine Wohnung, untere Leipzigerstraße oder Nähe derselben, Preis 24—32 $\frac{1}{2}$ Offerten unter **B. K. 3** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine Wohnung von 1 St., 2 K., K., Mietpreis 40—50 $\frac{1}{2}$ Adressen unter **K. F. 50** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten eine freundliche Wohnung: Stube, Kammer u. Küche zum 1. Juli für 40 Thlr.

Rathhausgasse 15.

Eine kleine Parterre-Wohnung zum 1. October a. o. an stille Leute zu vermieten
Kleinschmieden 8.

Ein möbl. Zimmer nebst Cabinet p. 1. Juni zu vermieten
Leipzigerstraße 13, 1 Tr.

Möbl. St. mit Cab., vornher., von 1 oder 2 Herren zu beziehen
Ludengasse 3.

Anst. Schlafstellen offen
Töpferplan 3.

Anst. Schlafst. offen Mittelstr. 4, H. 1 Tr.

3 Thaler Belohnung.

Ein goldener Siegelring verloren am 16. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr auf dem Bahnhof. Abzugeben beim Portier.

Am Bußtage ist in der St. Moritzkirche ein Regenschirm stehen geblieben. Abzuholen bei
Weber, an d. Moritzkirche 6.

Ein gezeichnetes Trauring gefunden. Abzuholen
Harz 30.

Die Mitglieder des Zimmergewerks werden gebeten, sich zu einer wichtigen Besprechung Mittwoch den 18. d. M. Abends 8 Uhr auf der Herberge recht zahlreich einzufinden.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Heute Nacht 10 Uhr wurde uns unerwartet ein tüchtiger, gesunder Junge geboren, was hoch erfreut hiermit ergebenst anzeigen

Gustav Storch und Frau.
Magdeburg, den 15. Mai 1870.